

Einheit in der Vielheit bei Demo „Gemeinsam gegen Ganser“

Hannover, den 10. März 2023. Der Humanistische Verband Deutschlands (HVD) Niedersachsen zieht eine positive Bilanz aus der gestrigen Demonstration gegen die Veranstaltung des umstrittenen Schweizer Historikers Dr. Daniele Ganser. Geschätzt rund 200 Bürger*innen waren dem Aufruf des Bündnisses gefolgt, das sich aus mehr als 30 Vereinen und Verbänden, Organisationen, Parteien und Initiativen gegen Rechts sowie jüdischen Gemeinden gebildet hatte. „Wir sind eine Einheit in der Vielheit, um mit Gottfried Wilhelm Leibniz zu sprechen“, sagte Guido Wiesner, Präsident des HVD Niedersachsen. „Es freut uns sehr, dass eine so große und heterogene Gruppe aus Unterstützer*innen zusammengefunden hat, um gegen Verschwörungsfantasien und gegen jede Form von Antisemitismus zu protestieren.“

Auf der Kundgebung wurden mehrere Redebeiträge gehalten, unter anderem von Hannovers Oberbürgermeister Belit Onay, den Jüdischen Gemeinden, dem Freundeskreis Hannover sowie den Omas gegen Rechts. Für den HVD Niedersachsen sprach Michael Hans Höntsch, Verbandsmitglied und ehemaliger Sprecher der SPD-Landtagsfraktion gegen Antisemitismus. „Ich lebe bewusst ohne Religion, aber mit einem Wertekanon, in dem der Humanismus, die Toleranz und der Einsatz für unsere Demokratie eine zentrale Bedeutung haben“, sagte Höntsch. „Gegen all das steht Daniele Ganser. Er bedient den Antisemitismus und fördert Verschwörungsfantasien – immer unter dem Vorwand, nur Fragen zu stellen. Er ist ein moderner Rattenfänger, der seine Anhängerschaft in der Mitte der Gesellschaft rekrutiert.“

Die Geschäftsführerin des HVD Niedersachsen, Catrin Schmühl, sagte, dass es dem Verband nicht darum gehe, andere Meinungen zu verbieten. „Ein offener Diskurs auf wissenschaftlicher Basis ist ein Grundpfeiler des Humanismus und selbstverständlich auch ein im Grundgesetz verankertes Recht. Daniele Ganser hat jedoch kein Recht darauf, dass seine Meinung unwidersprochen bleibt. Auch eine Demonstration oder eine Gegenveranstaltung ist Teil dieses Diskurses.“

Die Bündnis-Unterstützer*innen:

- Liberale Jüdische Gemeinde Hannover K.d.ö.R.
- Jüdische Gemeinde Hannover K.d.ö.R.
- Omas gegen Rechts Hannover
- Omas gegen Rechts Garbsen-Seelze
- Deutsch-Israelische Gesellschaft (DIG) Hannover
- Bündnis 90/Die Grünen Hannover
- Die PARTEI Hannover
- Piratenpartei Hannover
- Volt Hannover
- Grüne Jugend Hannover
- Rat der Religionen Hannover
- Sozialistische Jugend – Die Falken Hannover
- SPD Hannover
- Stadtjugendring Hannover e. V.
- Gesamtpersonalrat der Landeshauptstadt Hannover
- Netzwerk Erinnerung und Zukunft in der Region Hannover e. V.
- kargah e. V.
- Freundeskreis Hannover e. V.
- Jusos Region Hannover
- CDU Kreisverband Hannover-Stadt
- Junge Union Hannover-Stadt
- DGB-Region Niedersachsen-Mitte
- DGB-Region Niedersachsen-Mitte Jugend
- ver.di Hannover – Heide – Weser
- ver.di Jugend Hannover – Heide – Weser
- Gaymeinsam für Hannover e.V.
- SPDqueer Bezirk Hannover
- Freie Wähler Region Hannover
- IG Metall Hannover
- FDP Region Hannover
- WerteInitiative – jüdisch-deutsche Positionen e. V.
- Katholische Kirche in der Region Hannover
- Begegnung – Christen und Juden. Niedersachsen e.V.
- DIE LINKE. Hannover-Nord
- Tor zur Welt – Sha’ar laOlam – Bab l’alAlem e. V. Oldenburg
- Ev.-luth. Stadtkirchenverband Hannover
- Humanistischer Verband Deutschlands (HVD) Niedersachsen K.d.ö.R.

Bildnachweis

Demo_Ganser_Michael_Höntsch_HVDN: Auf der Demo des Bündnisses „Gemeinsam gegen Ganser“ sprach Michael Hans Höntsch für den HVD Niedersachsen.

Foto: HVD Niedersachsen

Kontakt

Humanistischer Verband Deutschlands Niedersachsen K.d.ö.R.

Otto-Brenner-Straße 20-22

30159 Hannover

www.hvd-niedersachsen.de

Ihre Ansprechpartnerin:

Catrin Schmühl

Geschäftsführerin

Tel.: 0511 167 691-74

schmuehl@humanisten.de

Der HVD Niedersachsen

Wir sind eine anerkannte Weltanschauungsgemeinschaft, eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und der Landesverband des Humanistischen Verbandes Deutschlands. Unsere Wurzeln reichen bis ins Jahr 1847 zurück. Seit dem Staatsvertrag von 1970 haben wir die Aufgabe, die Interessen konfessionsfreier Menschen in Niedersachsen zu vertreten. Wir wollen gemeinsam humanistische Werte wie Freiheit, Gleichheit und Solidarität auf einer weltlichen Grundlage leben und fördern.